

Vom roten Knopf und anderen Mysterien – Der Auftakt zur Feier „100 Jahre Bismarck-Kaserne“

Am Freitag, den 9.11.12 wurde das LGH erneut zurück in die Geschichte geführt: Nach der Podiumsdiskussion am Dienstag fand nun die feierliche Enthüllung der Stelen, die das Campusmuseum auf dem LGH-Gelände in den letzten Tagen aufgestellt hatte, statt. Die Veranstaltung bildete den Auftakt zum Feierjahr „100 Jahre Bismarck-Kaserne“.

Musikalisch umrahmt von der Schulband führte die Feier die Schüler und Interessierte aus Schwäbisch Gmünd zurück ins letzte Jahrhundert. Die ehemalige Bismarck-Kaserne, in deren Gebäuden jetzt die Schule, das Internat und das KH untergebracht sind, spielte schon immer eine wichtige Rolle in der Stadt.

Über ihre Geschichte, von den Anfängen vor hundert Jahren über ihre Funktion als Kommandozentrale der Amerikaner, als Außenstelle der University of Maryland und jetzt als Wohnort für 240 Schüler und ihre Lehrer, hat vor allem Bastian Schick, Klasse 12 recherchiert und geforscht.

In einem kurzen Vortrag umriss er den Werdegang der Kaserne, sprach über das Campusmuseum und die einzuweihenden Stelen, und stellte schon eine weitere Sonderausstellung des Campusmuseums in Aussicht.

Einen genaueren Einblick in die Geschichte der Kaserne gewährte anschließend Herr Dr. Bläse in einem detaillierten Vortrag.

Er sparte nicht an Lob für die Schüler und Lehrer des Campusmuseums, die einen großen Teil ihrer Freizeit in dieses Projekt investieren und würdigte vor allem die Arbeit von Bastian Schick.

Beim darauffolgenden Rundgang über den Schulcampus, bei dem die Stelen enthüllt wurden, gab Bastian dann noch einige historischen Anekdoten und Geschichten zum Besten.

So wurde unter anderem der Mythos, im Keller des KH wäre der ominöse rote Knopf gewesen, der auf einen Schlag alle in BW stationierten Atomraketen abgefeuert hätte, zur Enttäuschung vieler Schüler widerlegt, und Geschichten von geheimen, unterirdischen Verbindungsgängen zwischen den einzelnen Gebäuden als Märchen enttarnt.

Dennoch war die Feier nicht nur lehrreich, sondern auch ein großer Erfolg, der alle Geschichtsfans in Schwäbisch Gmünd und Umgebung gespannt kommende Ausstellungen erwarten lässt.

Jessica Krüger, Klasse 11